

Vermögensbildung anhand von...?

Beitrag von „plattypus“ vom 21. August 2021 07:11

Zitat von Nitram

Auch in einem synthetischen ETF stecken ja Aktien. Die werden nicht Wertlos, wenn der ETF-Anbieter Pleite geht.

Da stecken eben nicht unbedingt Aktien drin. Die emittierende Bank kann genauso gut Staatsanleihen von dem eingesammelten Geld kaufen oder Warentermingeschäfte betreiben. Der synthetische ETF muß "nur" die Indexrendite liefern. Wie er das macht, bleibt mehr oder minder ihm selber überlassen.

"Ein Risiko entsteht bei der synthetischen Replikation jedoch in einer möglichen Pleite der Partnerbank, wenn diese ihrer Zahlungsverpflichtung nicht mehr nachkommen und die Indexrendite nicht mehr liefern kann. Der ETF-Anbieter muss dann auf das Sicherheiten-Portfolio zurückgreifen und es zu Geld machen. Liegt der Wert dieses Aktienkorbs jedoch unter dem Wert des Index, entsteht den Anlegern ein Verlust."

Quelle: <https://www.biallo.de/geldanlage/rat...ch-synthetisch/>

Damit wären wir dann auf geradem Weg wieder bei Lehman-Brothers.